

MLPD Ortsgruppe Schwäbisch Hall 4.12.2020 |

An den IG Metall-Vertrauenskörper, Betriebsrat und die Belegschaft der Fa. Mahle in Gaildorf (Kreis Schwäbisch Hall)

Solidaritätserklärung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Empörung und Wut verurteilen viele von Euch und aus der Bevölkerung die Pläne der Geschäftsführung von Mahle, das Werk in Gaildorf bis 2023 zu schließen. Jahrzehntlang haben Geschäftsführer und die Eigentümer hohe Profite aus Euch heraus gepresst und jetzt heißt es: **Ihr müsst gehen!** Sie reden von „Sparkurs“ und meinen Profitmaximierung durch die rücksichtslose Vernichtung von Arbeitsplätzen und verschärfte Ausbeutung. Dabei soll die Corona-Krise als Feigenblatt herhalten, die längst existierenden Pläne zur Schließung des Werkes durchzuziehen.

In den vergangenen Jahren wurden in der Mahle-Gruppe weltweit 6.700 Arbeitsplätze abgebaut und jetzt sollen nochmal **7.600 dazukommen**, davon 2.000 in den Inlandswerken. Stilllegung der Werke Gaildorf mit 290 Beschäftigten, Öhringen mit 240 Beschäftigten, Freiberg in Sachsen, usw. ...

Viele Belegschaften in der Region wie Bosch AS in Schwäbisch Gmünd, der Caravan-Zulieferer Dometic in Krautheim, der Folienproduzent Thermo-Pack in Gaildorf stehen vor der gleichen großen Herausforderung.

Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil!

Die IG Metall organisierte am 24. September eine Protestaktion. Ein

„Band der Solidarität“ zwischen Crailsheim (Syntegon und Elabo), Gaildorf und Krautheim (Dometic). Ein erster Schritt für den gemeinsamen überregionalen Kampf der betroffenen Belegschaften und ihrer Gewerkschaften!

Euer stellvertretende Betriebsratsvorsitzender Muhsin Aygüzel brachte es auf den Punkt: *„Wir kämpfen für jeden Arbeitsplatz, für jeden Einzelnen“.*

Die Schließung des Werkes kann nicht hingenommen werden - Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungs-

MLPD
Member of ICOR

Ortsgruppe Schwäbisch Hall

ViSdP und Kontakt:
V. Maier
Hopfengarten 3, SHA

TELEFON: 0791-6681

E-MAIL:
schwaebisch-hall@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

platz!

Ein erfolgreicher Kampf kann nicht „partnerschaftlich“ mit den Konzernen, sondern nur auf Kosten ihrer Profite geführt werden! Was nützt eine angeblich *„sozialverträgliche Lösung für die Belegschaft“*? Arbeitsplatzvernichtung ist niemals „sozialverträglich“! Jeder Arbeitsplatz fehlt der Jugend. Wir brauchen die Gewerkschaft als Kampforganisation! Eine 30 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich als Konzernvereinbarung in der Mahle Gruppe kann tausende Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen!

Es wird behauptet, die Schließung sei angeblich *„alternativlos“*. Die kapitalistische Gesellschaft behandelt Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Angestellte wie Waren, die gekauft und verkauft oder wie eine alte Kartoffel weggeworfen werden – diese Gesellschaft ist für uns keine Alternative. Im Kapitalismus steht die Profitmaximierung im Mittelpunkt.

Wer will, dass der **Mensch im Mittelpunkt** steht, der muss sich für den echten Sozialismus einsetzen - für eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Gesellschaft.

Den Kapitalismus zum letzten Wort der Geschichte zu erklären, ist gegen jeden Fortschritt gerichtet. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir einen offenen Dialog aller Kräfte auf antifaschistischer Grundlage über gesellschaftliche Perspektiven. Unterstützt deshalb die Bewegung: *„Gib Antikommunismus keine Chance!“*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Ihr könnt mit eurem Widerstand ein wichtiges Signal für den Kampf für die Zukunft der Jugend setzen. Unsere Unterstützung, unser Know How, die Solidarität der Bevölkerung und vieler anderer Belegschaften habt Ihr.

Wer kämpft, kann gewinnen - wer nicht kämpft, hat schon verloren!

mit solidarischen Grüßen

MLPD Schwäbisch Hall